

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 47: Drucken in der dritten Dimension

Vorwort: Editorial
Autor: Egger, Nina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

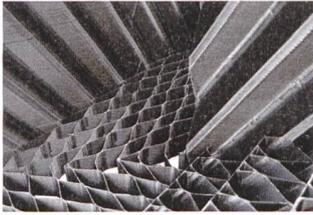
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Detail eines Bauteils für das «3D Print Canal House» in Amsterdam. Die reichen Verzierungen der Kanalhäuser sind typisch für das Stadtbild der niederländischen Metropole. Die 3-D-gedruckte Ornamentik ist der Versuch, den Archetyp ins 21. Jahrhundert zu befördern.
Coverfoto von **DUS architects**.

Neugier und Vorsicht: Die zwei widersprüchlichen Gefühle beschleichen uns immer dann, wenn uns etwas unbekannt ist. Womit wir nicht vertraut sind, das birgt ein unerschätzbares Potenzial an Qualitäten, aber auch Problemen. Freude und Skepsis begleiten uns daher in der Begegnung mit neuen Technologien, Materialien oder Denkmustern.

Auch mit dem 3-D-Druck in der Bauindustrie wird es wohl vielen von uns so gehen. Tasten wir uns also heran! Wie nutzen andere Industrien 3-D-Druck? Was können Bauleute davon übernehmen? Wie funktioniert die Technik überhaupt? Welche Arten von Bauten oder Bauteilen kann man damit erstellen? In welchen Materialien kann man sie ausführen? Und wie authentisch wirkt das Resultat?

Die Begeisterten stellen sich ähnliche Fragen wie die Zweifler – und probieren dann aus, auf welche Antworten sie kommen. Sie experimentieren mit Drucktechniken, mit Materialmischungen, Entwürfen und dem Zusammenspiel mit altbewährten Materialien und Methoden. Diese Aufbruchsstimmung kommt allen anderen zugute. Aus sicherer Distanz können sie jetzt studieren, was die Pioniere so treiben, und sich ein Bild von den Resultaten machen.

Damit bleibt nur eine Frage übrig: Welches Gefühl ist schlussendlich angebrachter, Neugier oder Vorsicht? Bilden Sie sich selbst eine Meinung!

Nina Egger,
Redaktorin Gebäudetechnik